

Rapporto del tossicologo dell'USSM per il 1994 = Bericht des Verbandstoxikologen für das Jahr 1994 = Rapport annuel du toxicologue de l'Union par 1994 ; Rapport du président de la Commission scientifique pour 1994 = Jahresbericht 1994 des Präsidenten de...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 5/6

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Réf.: Meurtre à la phalloïde

BSM 1994/12: 277

Il est écrit: «Il semble que l'usage de l'Amanite phalloïde pour un empoisonnement criminel soit un cas unique dans les annales.» June Thomson a publié en 1973 un roman policier sous le nom de «Death Cap», traduit en français en 1979 sous le titre «Champignons vénéneux», où l'écologie de l'*Amanita phalloides* blanche et sa confusion macroscopique avec de jeunes *Agaricus* jouent le rôle principal:

Un Anglais avait l'habitude de cueillir dans un pré de jeunes Champignons (*Agaricus*) encore fermés. Une femme qu'il avait délaissée dans ses jeunes années et qui voulait se venger, chercha de jeunes *Amanita phalloides* blanches et encore fermées dans la forêt et les jeta dans le pré au milieu des *Agaricus*, afin d'embarrasser sérieusement son ex-amant. En effet, ce n'est pas lui qui mourut, mais une troisième personne à laquelle il avait offert ingénument cette cueillette et qui l'avait consommée.

Il en résulte les règles habituelles:

1. Les champignons destinés à être consommés doivent toujours être contrôlés.
2. Ne jamais ramasser un champignon destiné à être consommé, si celui-ci a déjà été cueilli puis délaissé.
3. Un champignon doit être récolté en entier, donc avec sa manchette et sa volve, si celles-là sont présentes.
4. Les Sociétés de Mycologie existent afin que nous apprenions à déterminer scientifiquement les champignons. Des comparaisons superficielles avec des images ou photos ne suffisent généralement pas.
5. Les désirs de vengeance sont également un poison à longue durée. Même satisfaits, ils n'apportent pas la paix.

Michel G. Jaquenoud-Steinlin, Achslenstrasse 30, St-Gall

Rapporto del tossicologo dell'USSM per il 1994

Sig. Presidente, Signore e Signori Delegati delle Società Micologiche, nel 1994 le condizioni meteorologiche sono state favorevoli ad una crescita abbondante di funghi sull'insieme del Paese. Di conseguenza si è avuto un numero di casi di intossicazione decisamente superiore a quello dell'anno scorso, che era stato un anno con pochi casi di avvelenamenti.

In totale mi sono stati segnalati 75 casi.

Vi sono stati ben 10 casi di avvelenamento da *Amanita phalloides* o simili (microscopicamente o dai resti di cucina è pressoché impossibile distinguere una *phalloides* bianca da una *virosa*) di cui 3 gravi, ma fortunatamente nessun decesso, il che rappresenta un risultato estremamente positivo per quel che riguarda l'efficacia dell'intervento (a paragone ricordo che l'anno scorso vi erano stati solo 3 casi ma uno era deceduto). Inoltre sono stati segnalati 3 casi da *Lepiota brunneoincarnata* a Sierre, non gravi, con sintomi e latenza (16 h.) abbastanza tipici ma con test dell'*amanitina* negativi.

I casi da *phalloides* sono risultati essere tipicamente degli avvelenamenti familiari (4 a Winterthur, 3 a Grabs, 2 a Porrentruy, 1 a Ginevra).

Per il resto spiccano per la frequenza i casi di avvelenamento di tipo gastroenterico da *Entoloma lividum* (9 casi), *Lepista nebularis* (6 casi) e *Tricholoma pardinum* (4 casi). Da notare come i casi da *Entoloma* e da *Trichol. pardinum* si siano verificati tutti nella Svizzera francese.

Si sono verificati infine, come tutti gli anni del resto, una serie di avvelenamenti di vario tipo fra cui 2 da *Psilocybe* con allucinazioni e crisi di panico e 2 di tipo muscarinico (forti sudorazioni e diarrea) imputabili a *Clitocybe* bianche e rispettivamente ad *Inocybe*.

Un caso è abbastanza strano e vorrei sapere se qualcuno ha delle informazioni su casi simili:

mi è stata inviata una segnalazione (non da un ospedale) su una intossicazione da *Phaeolepiota aurea*: una famiglia ha consumato questi funghi 18 h. dopo la raccolta dopo averli conservati in frigorifero ed ha cominciato ad avere diarrea e vomito importanti solo dopo 10 ore dal pasto. Il

controllore che ha esaminato altri funghi rimasti in frigorifero li ha trovati ancora in buon stato. Le persone in questione 2 settimane prima avevano mangiato la stessa specie di funghi colti in un altro luogo, ohne aver alcun disturbo. La Toxizität di questo fungo hängt von dem Ort der Wuchs ab? Und wie kommt es zu einer so langen Latenzzeit (ähnlich z. B. zu der von *Russula olivacea*)?

Im Laufe des Jahres habe ich vor, einen ersten Vergleich anzustellen zwischen den Daten, die mir die verschiedenen Spitäler lieferten, und denen der allgemeinen Veröffentlichungen des Tox-Zentrums in Zürich. Von diesem Vergleich liessen sich vielleicht einige interessante Schlüsse ziehen.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes Jahr, viel Zufriedenheit und viele Pilze – essbare natürlich!

Dr. med. Adriano Sassi

Bericht des Verbandstoxikologen für das Jahr 1994

In unserem Berichtsjahr sind die meteorologischen Bedingungen im ganzen Land günstig gewesen für ein reichliches Pilzvorkommen. Die Folge war eine deutlich erhöhte Zahl von Pilzvergiftungen verglichen mit dem Vorjahr, in dem nur wenige Vergiftungsfälle zu registrieren waren.

- Im ganzen wurden mir 75 Fälle gemeldet.
- 1994 gab es 10 Vergiftungen durch den Grünen Knollenblätterpilz oder eine seiner nah verwandten Arten. (Sowohl mikroskopisch als auch aufgrund der Rüstabfälle ist es beinahe unmöglich, zwischen einem weisslichen Grünen (*Amanita phalloides*) und dem Spitzhütigen (*A. virosa*) zu unterscheiden. Alle diese Knollenblätterpilzvergiftungen (4 in Winterthur, 3 in Grabs SG, 2 in Pruntrut und 1 in Genf) verliefen nach dem bekannten Muster solcher Fälle. Drei davon waren schwerwiegender Natur; Todesfälle gab es aber keine, was ein sehr gutes Zeugnis für die angewandten medizinischen Massnahmen darstellt. (Zum Vergleich sei in Erinnerung gerufen, dass im Vorjahr wohl nur 3 Knollenblätterpilzvergiftungen vorkamen, eine davon aber zum Tode des Patienten führte.) – Im weiteren wurden aus Sierre drei nicht eben schwere Vergiftungsfälle durch den Fleischbräunlichen Schirmling (*Lepiota brunneoincarnata*) gemeldet. Die Symptome und die Latenzzeit (16 Stunden) waren ziemlich typisch; alle Amanitintests erwiesen sich als negativ.
- Auffällig wegen ihres gehäuften Vorkommens waren die Magendarmvergiftungen durch den Riesenrötling (*Entoloma lividum = sinuatum*, 9 Fälle), die Nebelkappe (*Lepista nebularis*, 6 Fälle) und den Tigerritterling (*Tricholoma pardinum*, 4 Fälle). Auffällig ist auch, dass sich sämtliche Rötlings- und Tigerritterlingsvergiftungen in der welschen Schweiz ereigneten.
- Im übrigen wurde wie jedes Jahr eine Reihe von Vergiftungen verschiedener Arten gemeldet wie 2 Psilocybefälle (Kahlköpfe) mit Halluzinationen und panischen Schrecken und 2 Muskarinfälle mit starkem Schweissausbruch und Durchfällen, hervorgerufen durch den Genuss von weissen Trichterlingen (*Clitocybe*) bzw. Risspilzen (*Inocybe*).
- Recht sonderbar ist ein Fall, und ich wäre froh, von Leserinnen und Lesern Einzelheiten über ähnliche Fälle zu erhalten: Nicht von einem Spital, sondern aus einer anderen Quelle erhielt ich Nachricht von einer Vergiftung durch *Phaeolepiota aurea*, dem Glimmerschüppling = Goldgelber Schüppling. – Eine Familie verspeiste solche Pilze 18 Std. nach der Ernte und nachdem man sie im Kühlschrank aufbewahrt hatte. Erst 10 Std. nach der Mahlzeit bekamen die Familienglieder starken Durchfall und mussten sich auch erbrechen. Der Pilzkontrolleur untersuchte die übriggebliebenen Pilze im Kühlschrank und fand sie in noch gutem Zustand. Die betroffenen Personen hatten übrigens zwei Wochen vor diesem Ereignis die gleiche Pilzart – allerdings gepflückt an einer anderen Stelle – ohne die geringsten nachteiligen Folgen verspeist. Könnte die Giftigkeit dieses Pilzes von seinem Standort abhängen? Und wie ist die sehr lange Latenzzeit – ähnlich der von *Russula olivacea*, dem Rotstieligen Ledertäubling – erklärbar?
- Im Laufe dieses Jahres habe ich vor, einen ersten Vergleich anzustellen zwischen den Daten, die mir die verschiedenen Spitäler lieferten, und denen der allgemeinen Veröffentlichungen des Tox-Zentrums in Zürich. Von diesem Vergleich liessen sich vielleicht einige interessante Schlüsse ziehen.
- Ihnen allen wünsche ich ein gutes Jahr, viel Zufriedenheit und viele Pilze – essbare natürlich.

Dr. med. Adriano Sassi

(Übersetzung: H. Göpfert)

Rapport annuel du Toxicologue de l'Union pour 1994

Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs les Délégués de l'USSM,
Les conditions météorologiques ont été favorables en 1994 à une production abondante de champignons sur tout le territoire national. Une conséquence prévisible a été le nombre de cas d'intoxications nettement plus élevé que l'année précédente au cours de laquelle les empoisonnements dus à la consommation de champignons avaient été peu nombreux.

En 1994, 75 cas m'ont été signalés. Parmi ceux-ci, une dizaine d'intoxications par l'Amanite phalloïde ou par des espèces voisines (au microscope et dans les restes de préparations culinaires, il est presque impossible de distinguer une Amanite vireuse de la forme blanche d'une phalloïde); l'efficacité des interventions médicales a été extrêmement positive, puisque malgré trois cas d'intoxication grave, on n'a aucun décès à déplorer (je rappelle, pour mémoire, qu'en 1993 on ne m'a signalé que 3 cas, mais l'un d'entre eux avec issue fatale). D'autre part, à Sierre, on a signalé 3 cas d'intoxication par *Lepiota brunneoincarnata*, sans gravité, avec symptômes et temps de latence assez typiques, mais les tests de recherche d'amanitine se sont révélés négatifs.

Les intoxications phalloïdiennes ont été d'ordre familial (4 à Winterthur, 3 à Grabs SG, 2 à Porrentruy et 1 à Genève).

Pour le reste, il faut noter la fréquence élevée des cas d'intoxications gastro-intestinales par l'Entolome livide (9 cas), par le Clitocybe nébuleux (6 cas) et par le Tricholome tigré (4 cas). Tous les cas relatifs à *Entoloma lividum* et à *Tricholoma pardinum* concernent la Suisse romande.

Comme d'ailleurs chaque année, on m'a enfin signalé une série d'intoxications de types divers, parmi lesquels 2 par des Psilocybes, avec hallucinations et crises de panique et 2 de type muscarinien (sueurs profuses et diarrhée) imputables l'une à des Clitocybes blancs et l'autre à des Inocybes.

A propos d'un cas assez étrange, j'aimerais savoir si quelqu'un peut me donner des informations sur des cas similaires. Dans une lettre privée (et non d'un hôpital), on me signale une intoxication par *Phaeolepiota aurea*: une famille a consommé ces champignons 18 heures après leur récolte; ils avaient été conservés au réfrigérateur; les convives ont commencé à souffrir de vomissements violents et de diarrhée, mais seulement 10 heures après le repas. Le contrôleur appelé a constaté que le solde des Lépiotes dorées laissées au frigo étaient encore en bon état sanitaire. Les personnes intoxiquées avaient consommé auparavant la même espèce, récoltée sur une autre station, sans éprouver aucun trouble digestif. La toxicité de cette espèce dépendrait-elle du substrat? Comment expliquer un si long temps de latence lors d'une intoxication de type gastro-intestinal (de même type, p. ex., qu'avec *Russula olivacea*)?

Au cours de l'an prochain, j'ai l'intention d'établir une première comparaison entre les données que me fournissent les hôpitaux et celles que publie le Tox-Zentrum de Zurich: peut-être pourrai-je en déduire quelque conclusion intéressante.

A tous, je souhaite une bonne et heureuse année, pleine de satisfactions et de champignons... logiquement comestibles!

D' méd. Adriano Sassi
Toxicologue de l'USSM

(Traduction: F. Brunelli)

Rapport du Président de la Commission Scientifique pour 1994

L'année 1994 fut une année particulièrement faste en ce qui concerne les champignons. Les poussées furent prodigieuses. Les différentes manifestations de l'USSM ont donc pu se dérouler dans d'excellentes conditions. Mon but était de visiter le plus possible de manifestations pour me faire une impression du travail des organisateurs, des moniteurs et des participants. J'adresse à tous mes éloges et mes meilleurs remerciements.

Je me contente de mentionner spécialement les manifestations suivantes:

Acquacalda: Congresso internazionale sui funghi tardo primaverili delle alte quote, très bien organisé par Gianfelice avec ses amis Tessinois.

La **Schweizerische Pilzbestimmertagung** a eu lieu à Einsiedeln. Le Président Monsieur Rohner a organisé ces deux jours avec maîtrise. 80 participants étaient présents.

La **Mykologische Studienwoche** s'est tenue à Entlebuch à partir du Jeûne fédéral avec le succès habituel. Comme toujours, très bien organisée par Fritz Leuenberger. 35 participants ont travaillé intensivement pendant une semaine. C'était la première fois que 2 personnes de la Suisse romande et une personne du canton du Tessin ont pris part à ce cours.

Les **Journées romandes** ont eu lieu à Charmey. Très bien organisées par la Société fribourgeoise de Mycologie. Le Président Fernand Rossier put saluer 40 personnes.

Pour la 3^e fois le **Cours romand de détermination** s'est déroulé à Cartigny, organisé par la Société Mycologique de Genève. Les 20 participants ont eu l'occasion de connaître Monsieur Bidaud, spécialiste des Cortinaires. Le Président Philippe Ducommun et ses auxiliaires ont fait un très bon travail.

Les **Journées de la CS** se sont déroulées à ARZO dans le cadre d'un symposium international. Les mycologues étrangers suivants ont enrichi ces journées: *Marcel Bon (F)*, *Jacques Trimbach (F)*, *Thomas Kuyper (NL)*, *Gianluigi Parrettini (I)*, *Ernesto Rebaudengo (I)*, *Giovanni Robich (I)* e *Mario Sarasini (I)*.

Alfredo Riva, Gianfelice Lucchini et les membres de la Società Micologica «Carlo Benzoni» – Chiasso, ont effectué un excellent travail, merci beaucoup.

Beatrice Senn a publié cette année un exposé dans les *Berichte der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft*. Il s'agit des Champignons supérieurs de la forêt du Bödmeren. Ces champignons furent déterminés lors des journées de la CS 1991 à Seewen. Je félicite et je remercie cordialement Beatrice pour ce grand travail.

Pour clore ce rapport, je tiens à remercier très chaleureusement tous ceux qui ont apporté leur aide à l'organisation de l'une ou l'autre des diverses manifestations de l'USSM et en particulier les moniteurs et les membres de la CS qui m'ont soutenu. Je sais que je peux compter pour le futur sur votre aide. Pour ça je me réjouis pour 1995.

Peter Baumann, président CS

Jahresbericht 1994 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Das Jahr 1994 darf als mykologisch interessant bezeichnet werden. Pilzarten in Hülle und Fülle. Die verschiedenen Veranstaltungen des VSVP fanden somit unter den besten Voraussetzungen statt. Mein Ziel war möglichst viele Veranstaltungen zu besuchen und so einen Eindruck über die Arbeit der Organisatoren, Gruppenleiter und Teilnehmer zu gewinnen. Ich kann nur loben und danken. Nebst vielen im kleineren Rahmen durchgeführten Veranstaltungen möchte ich die folgenden Tagungen speziell erwähnen:

Acquacalda: Congresso internazionale sui funghi tardo primaverili delle alte quote, bestens organisiert durch Gianfelice mit seinen Tessinerfreunden.

Die **Schweizerische Pilzbestimmertagung** fand in Einsiedeln statt. Herr Rohner organisierte diese 2 Tage mit Bravour. 80 Teilnehmer waren anwesend.

Die **Mykologische Studienwoche Entlebuch** begann wie immer am Betttag. Bestens besucht und bestens organisiert durch Fritz Leuenberger. 35 Teilnehmer nahmen am Kurs teil. Es ist das erste Mal, dass 2 Personen aus der französischen Schweiz und 1 Person vom Kanton Tessin diesen Kurs besuchten.

Die **Journées romandes** fanden in Charmey statt. Meisterhaft organisiert durch die Société fribourgeoise de Mycologie. Präsident Fernand Rossier und seine Helfer konnten 40 Teilnehmer begrüßen.

Zum dritten Mal führte die Société Mycologique de Genève den 3tägigen **Cours romand de détermination** in Cartigny durch. Die ca. 20 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, den Cortinarienspezialist Bidaud (Mitautor des Atlas des Cortinaires) kennenzulernen. Präsident Philippe Ducommun und seine Helfer leisteten ausgezeichnete Arbeit.

Die **WK-Tagung** fand in ARZO im Rahmen eines internationalen Symposiums statt. Folgende ausländische Mykologen bereicherten diese Arbeitstage: *Marcel Bon (F)*, *Jacques Trimbach (F)*, *Thomas Kuyper (NL)*, *Gianluigi Parrettini (I)*, *Ernesto Rebaudengo (I)*, *Giovanni Robich (I)* und *Mario Sarasini (I)*.

Alfredo Riva, Gianfelice Lucchini und die Mitglieder der Società Micologica «Carlo Benzoni» – Chiasso, leisteten ganze Arbeit, herzlichen Dank.

In den Berichten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft erschien dieses Jahr eine Arbeit von Beatrice Senn. Es handelt sich um die höheren Pilze des Bödmerenwaldes, welche anlässlich der WK-Tagung 1991 in Seewen bestimmt wurden. Ich möchte der Verfasserin herzlich danken und gratulieren.

Ich danke allen Organisatoren, all jenen, die an der einen oder anderen Veranstaltung des VSVP mitgeholfen haben, ganz besonders den Gruppenleitern, sowie den WK-Mitgliedern, die mich unterstützt haben. Ich weiss, dass ich weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann, deshalb freue ich mich auf 1995.

Peter Baumann, Präsident WK

Kurse + Anlässe

Cours + rencontres

Corsi + riunioni

Kalender 1995/Calendrier 1995/Calendario 1995

Allgemeine Veranstaltungen/Manifestations générales/Manifestazioni generali

18.6.	Mt-Soleil sur St-Imier	Rencontre mycologique
23.6.–25.6.	Prés-d'Orvin/BE	Session micromycètes parasites des plantes
1. et 2.7.	2414 Le Cerneux- Péquignot (Le Gardot)	Journées mycologiques franco-suissees
26. et 27.8.	Le Locle	Journées romandes
4.9.–9.9.	1997 Siviez/VS	Cours VAPKO
9.9.–16.9.	Landquart	VAPKO-Kurs
10.9.	8583 Sulgen/TG	Pilzbestimmertagung
17.9.–23.9.	Entlebuch	Mykologische Studienwoche
30.9.	Münchenbuchsee/BE	Pilzbestimmertagung
3.10.–8.10.	9465 Salez/SG	WK-Tagung/Journées CS
20.10.–22.10.	1624 La Verrerie/FR	Cours romand de détermination

Regionale Veranstaltungen/Manifestations régionales/Manifestazioni regionali

21.5.	Glarus	Botanisch-naturkundliche Exkursion mit Gastsektionen
-------	--------	--

Schweizerische Pilzbestimmertagung des VSVP vom 10. September 1995 in Sulgen/TG

Der Verein für Pilzkunde Thurgau lädt zur eintägigen Pilzbestimmertagung in Sulgen ein.

Ort und Datum

Auholzsaal, 8583 Sulgen, Sonntag, 10. September 1995

Organisation

Verein für Pilzkunde Thurgau

Leitung, Gruppenleiter

Peter Baumann, Präsident der Wissenschaftlichen Kommission und weitere Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission

Programm

- Ab 8.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer, Möglichkeit für Kaffee und Zopf
8.45 Uhr: Begrüssung und Beginn der Tagung
11.30 Uhr: Apéro und Mittagessen
13.30 Uhr: Fortsetzung der Tagung
17.00 Uhr: Fundbesprechung und Verabschiedung
17.30 Uhr: Schluss der Tagung

Kosten

Tagungskarte Fr. 35.–/Person (inkl. Mittagessen, jedoch ohne Getränke und ohne Frühstück)

Anmeldung

Anmeldung mit Talon an Kristina Wyss-Böhni, Steckbornstrasse 18, 8505 Pfyn, Tel./Fax: 054 65 23 78. Tagungskonto: Albert Gräflein, 8266 Steckborn; Konto 85-28542-3. Die Anmeldung ist gültig, wenn der Tagungsbetrag auf dem Konto eingegangen ist. Einladungen mit Anmelde talons und Einzahlungsscheinen sind an die Vereine für Pilzkunde verschickt worden und können somit bei den Vereinspräsidenten bezogen werden.

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. August 1995

Mitbringen

«Moser», Lupe, Schreibutensilien, nach Möglichkeit Mikroskop mit Lampe, Kabel und Mehrfachstecker.

Ziel der Bestimmertagung ist es, einen Beitrag zur Kartierung der höheren Pilze der Schweiz zu leisten. Im Interesse einer grossen Artenvielfalt sind *mitgebrachte Pilze sehr erwünscht*. Bitte alle Pilzfunde mit Angaben über Substrat und Gebiet (Koordinaten) versehen.

Die Zufahrt zum Auholzsaal ist ab Sulgen signalisiert. Für Bahnreisende ist der Auholzsaal ab Bahnhof Sulgen signalisiert (etwa 400 m vom Bahnhof Sulgen/Zürich ab 7.10 Uhr, umsteigen in Weinfeldern).

Verein für Pilzkunde Thurgau, Kristina Wyss-Böhni, Obmann Pilzbestimmerkommission

Schweizerische Pilzbestimmertagung vom 30. September 1995 in Münchenbuchsee bei Bern

Der Verein für Pilzkunde Bern lädt zu dieser eintägigen Pilzbestimmertagung ein.

Ort

Saalgemeinschaft Münchenbuchsee, Radiostrasse, 3053 Münchenbuchsee

Leitung

Peter Baumann, Präsident der Wissenschaftlichen Kommission, Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission als Gruppenleiter

Programm

- 8.30 Eintreffen der Teilnehmer, Kaffee
9.00 Begrüssung und Beginn der Tagung
12.00 Apéro, anschliessend gemeinsames Mittagessen
13.30 Fortsetzung der Tagung
16.30 Besprechung, anschliessend Verabschiedung

Kosten

Tagungskarte inkl. Mittagessen Fr. 55.–

Anmeldung

An die Vereine wurden Formulare sowie Einzahlungsscheine versandt, die Sie bitte für die Anmeldung benutzen möchten. Wo dies nicht möglich ist, können weitere Anmeldeformulare angefordert

werden bei: Franz Aspäck, Aetzrüti, 3513 Bigenthal (Tel. 031 701 33 18). Die Anmeldung wird durch Einzahlung der Tagungsgebühr definitiv.

Anmeldeschluss

1. September 1995

Mitzubringen

Nach Möglichkeit Pilzmaterial aus Ihrer Region, Bestimmungsbücher, Mikroskop.

Anreise

Individuell mit PW, es sind genügend Parkiermöglichkeiten vorhanden. Für Bahnreisende ist ein Pendeldienst vom Bahnhof Münchenbuchsee zum Tagungsort eingerichtet.

Verein für Pilzkunde Bern, Max Kuhn, Präsident

XIII^{èmes} Journées Européennes du Cortinaire Menthnières (Ain, France), du 10 au 15 octobre 1995

Manifestation internationale patronnée par le Conseil de l'Europe, ces Journées Européennes du Cortinaires auront lieu dans la petite station de Mentnières, à 11 km au nord de Bellegarde (département de l'Ain), altitude 1000 m.

Organisation

Société mycologique de Clarafond (Haute-Savoie), avec l'aide des sociétés de Thonon et de Ville-la-Grand, sous l'égide de la Fédération Mycologique Dauphiné-Savoie.

Hébergement

«Villages-Vacances-Familles» (V.V.F.) récent, chambres confortables pour plus de 200 personnes.

Tourisme

à 40 minutes de Genève et d'Annecy, aux portes du Jura et de la Haute-Savoie.

Mycologie

zone très riche en cortinaires avec les hêtraies et les pessières du Jura, les hauts-marais, les terrains glaciaires de l'avant-pays savoyard, les Préalpes du Salève.

Dates

du mardi 10 octobre (arrivée dans l'après-midi) au dimanche 15 octobre après-midi.

Finances

Le V.V.F. demande FF 250.- par jour. Droits d'inscription: FF 400.- (FF 600.- par couple) ou FF 100.- par jour, montant qui couvre les frais de dossier, de transport (obligatoirement en car), de location des salles et d'animation.

Versements

Directement au V.V.F. pour l'hébergement. Les droits d'inscription sont à verser dans les plus brefs délais à l'adresse suivante: Monsieur Jacques Bordon, Fretièrre, F-74270 Clarafond, ccp Grenoble N° 2.882.37 J; ce versement tient lieu d'inscription, mais il est utile de l'accompagner d'un bref message sur papier libre, adressé à M. J. Bordon et indiquant clairement vos nom et prénom(s), adresse et numéro de téléphone. Au reçu de ladite inscription, vous serez communiqués les renseignements permettant d'entrer en contact direct avec le V.V.F. et un dossier suivra avec tous les renseignements utiles.

n.b.: Les inscriptions auprès du V.V.F. seront closes le 31 juillet 1995.

PILZKUNDLICHE FERIENWOCHE IM SCHWARZWALD



**Samstag, 30. September bis Samstag, 7. Oktober 1995
für Anfänger und Fortgeschrittene I**

**Samstag, 7. Oktober bis Samstag, 14. Oktober 1995
für Anfänger, Fortgeschrittene I und II**

Der Verein für Pilzkunde Thurgau führt seit Jahren, in Zusammenarbeit mit der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, pilzkundliche Ferienwochen im Schwarzwald durch. Erstmals können alle Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde zu den gleichen Bedingungen wie die Mitglieder der Sektion Thurgau teilnehmen.

Kurszentrum: **Schule für Pilzkunde und Naturschutz**, Werderstr. 17,
D-78132 Hornberg / Schwarzwald, Tel. 0049 7833 6300

Unterkunftszentrum: **Café-Pension Lauble**, Fohrenbühl 65, D-78730 Fohrenbühl/Hornberg
auf der Kammhöhe von Hornberg, 800 m ü. M., Tel. 0049 7833 6609

**Jeweils samstags,
Treffpunkt:**

13.30 Uhr, Marktplatz Frauenfeld / 14.15 Uhr, Bahnhofplatz Diessenhofen
anschliessend gemeinsame Fahrt mit Privatautos nach Hornberg
oder direkte Fahrt.

17.00 Uhr, Begrüssung durch Walter Pätzold in der Schule für Pilzkunde und Naturschutz,
im Kurszentrum in Hornberg, Zimmerbezug und gemeinsames Nachtessen.

START IN DIE PILZKUNDLICHE FERIENWOCHE

Jeweils sonntags: **Gemeinsame Tageswanderung.**

**Jeweils montags
bis freitags:**

Gruppe für Anfänger und Teilnehmer mit Vorkenntnissen
Einführung in die Pilzkunde, Theorie, anschliessend entsprechende Pilzwanderungen.

Kursleiter:

Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Stettfurt.

**Gruppe für Fortgeschrittene I, Voraussetzung: Besuchter Anfängerkurs oder
entsprechende Grundkenntnisse** (1a Einführung; 1b Weiterbildung)
Makroskopisches Pilzbestimmen mit dem Bestimmungsschlüssel „Moser“, anschliessend
entsprechende Pilzwanderungen.

Kursleiter:

Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz, Hornberg, in der Woche
vom 30. September bis 7. Oktober 1995.

Paul Hofer, Weinfeld, Mitglied der Pilzbestimmerkommission des Vereins für Pilzkunde
Thurgau, in der Woche vom 7. bis 14. Oktober 1995.

Gruppe für Fortgeschrittene II (nur in der Woche vom 7. bis 14. Oktober 1995)
Makroskopisches und mikroskopisches Pilzbestimmen mit dem Bestimmungsschlüssel
„Moser“ in der Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, verbunden mit gezielten
Pilzlernexkursionen

Kursleiter:

Walter Pätzold, Leiter der Schule für Pilzkunde und Naturschutz, Hornberg.

Jeweils samstags: **Individuelle bzw. gemeinsame Rückreise.**

Unterkunftskosten: **Mit Halbpension**, je nach Komfort, zwischen DM 49.– und DM 77.–
(ohne Einzelzimmerzuschlag)
Mittagessen jeweils aus dem Rucksack oder in einem Gasthaus.

Kurskosten: Fr. 150.– für Mitglieder des VSVP Fr. 200.– für Nichtmitglieder

Anmeldeschluss: 30. Juni 1995

Weitere Auskünfte erteilt und **Anmeldungen** mittels Postkarte an:
Hans Rivar, Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Brunnackerstrasse 4, 9507 Stettfurt
Telefon P. 054 53 24 94 / G. 054 24 24 62.

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Aarau u.U. 21. Mai: Wanderung ganzer Tag (Leitung M. Schmutz) Einladung folgt. – 29. Mai: Bestimmungsabend*. – 10. Juni: Regionale Sektionen (Besichtigung Strohmuseum Wohlen). – 12., 19. und 26. Juni: Bestimmungsabend*. – 18. Juni: Vereinsreise. Einladung folgt. – 3. und 17. Juli: Bestimmungsabend*. – 10. Juli: Abendexkursion. – * Die Pilzbestimmungsabende beginnen um 19 Uhr im Rest. «Gais» in Aarau.

Birsfelden u.U. Vorankündigung: Grosse Pilzausstellung in Birsfelden am 14. und 15. Okt. 1995. Mit Festwirtschaft und verschiedenen Attraktionen.

Cossonay. Dimanche 21 mai, sortie Champ-Pittet/Yverdon, rendez-vous Pré-aux-Moines, Cossonay-ville, 8 h, resp. M^{me} G. Nicod, tél. 864 58 30. Dimanche 11 juin, sortie Cabane de Cossonay 8 h. Les courses ont lieu par n'importe quel temps. Piquenique tiré des sacs. Cabane à disposition du groupement mycologique le 9 juillet et le 1er août.

Bex. Samedi 27 mai, sortie de l'UVSM à Gland. Samedi 17 juin, visite du jardin botanique de St-Triphon, rendez-vous à 14 h à l'entrée. Détermination à la Geôle les lundis à 20 h.

Entlebuch. Ab Montag, den 22. Mai treffen wir uns wieder alle 14 Tage zum Pilzbestimmen, jeweils um 20 Uhr im Rest. «Bahnhof» in Schüpfheim. Die Daten unserer Pilzbestimmungsabende lauten: 22. Mai, 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli. – Am Sonntag, den 4. Juni ist das Pfingsttreffen auf der Wasserfallen. – Am Sonntag, den 25. Juni treffen wir uns zur Pilzerchilbi auf der Wasserfallen.

Genève. Lundi soir 22 mai, suite de la présentation vidéo des principaux genres, Uni 315, 20 h 15. Dimanche 21 mai, visite des installations de culture de Champignons à la Petite-Grave, avec M. Parmentier; rendez-vous U 9 h 15, fontaine de la Petite-Grave 9 h 45; renseignements Ph. Ducommun, tél. 774 25 08. Lundi 29 mai, 20 h 30, Uni-bastions, salle 315, conférence de A. Guerry, Des arbres et des Champignons. Dimanche 11 juin, course La Neuve, avec la société de La Côte, A. Guerry, tél. 757 46 85, rendez-vous U 8 h 20, Longi-

rod 9 h 15. Samedi 24 juin, course Bois-de-Chancy/La Laire, J. J. Roth, tél. 771 14 48, rendez-vous U 13 h 30, Douane de Chancy/Pougny 14 h. Lundi 26 juin, 20 h 30, Uni-bastions salle 315, travaux des membres, A. Sterchi, Les hauts-marais.

Herzogenbuchsee. Vom 8. Mai bis und mit 30. Oktober wieder jeden Montag ab 20 Uhr Pilzbestimmung im Vereinslokal, Rosenweg 3. – Auffahrt, 25. Mai: Wir treffen uns ab 11 Uhr in der Hornusserhütte in Thörigen zu einem gemütlichen Höck. Suppe und Getränke sind vorhanden, den Rest (Fleisch zum Bräteln) nimmt jeder selber mit. – Nicht vergessen: am Sonntag, 11. Juni findet die Vereinsreise statt.

March u.U. Sonntag, 21. Mai: Glarner Exkursion im Buechberg, Besammlungsort wird durch PV Glarus veröffentlicht (SZP). – Samstag, 24. und/oder Sonntag, 25. Juni: Vereinsreise in den Solothurner Jura. Reiseprogramm folgt später. – Montag, 7. August: Bestimmungsabend, 20 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben. – Montag, 21. August: Bestimmungsabend, 20 Uhr im Rest. «Adler», Schübelbach. – Samstag, 2. und Sonntag, 3. September: Pilzkundliches Wochenende mit W. Pätzold. Ort: Einsiedeln (Genaueres Programm folgt). – Montage 4. und 18. September und 2. und 16. Oktober: Bestimmungsabende, 20 Uhr im Rest. «Adler», Schübelbach. – Samstag, 4. November: Dia-Abend, 20 Uhr im Rest. «Adler», Schübelbach (Thema und Referent werden noch bestimmt). – Freitag, 15. Dezember: Chlaushock, Rest. «Adler», Schübelbach (Separate Einladungen werden zugestellt).

Martigny. Samedi 20 mai, sortie de la commission technique, rendez-vous place de Rome à 13 h 15; rens. chez René Waridel, tél. 22 11 58. Dimanche 11 juin, sortie de la société, départ place de Rome à 7 h 30, par n'importe quel temps, pique-nique tiré des sacs. Tous les lundis soirs dès 20 h, travaux de détermination au local, rue des Alpes 3.

Nyon-La Côte. Samedi 20 mai, journée d'étude dans le cadre de l'UVSM, à Gland, à 8 h 30 au local du Collège des Perrerets. Rens. B. Desponds, tél. 364 34 53. Dimanche 11. juin, course La Neuve, avec la Société

Mycologique de Genève, pique-nique, grill à disposition, rendez-vous 8 h 45 parking école des Perrerets à Gland ou 9 h 45 à Longirod, rens. V. Hiltbrand, tél. 368 16 02. Mardi 13 juin, dans le cadre de l'UVSM, soirée d'étude à La Tour-de-Peilz, 20 h, rens. B. Desponds. Dimanche 25 juin, sortie familière La Givrine, La Cure, Bois-d'Amont où on visitera le musée de la Boissellerie, pique-nique dans la région du col de Mollendruz, après-midi balade aux champignons ou excursion à la Dent de Vaulion, rens. P. Beaud, tél. 361 14 60. Tous les lundis dès 20 h à notre local (collège des Perrerets, bloc E, 1er étage, salle 31) à Gland, du 24 avril au 3 juillet et du 28 août au 21 novembre, soirées d'étude. Lors des sorties, se munir d'un couteau bien aiguisé, d'un bloc-notes, d'un crayon-gomme, d'une loupe (x3 au moins), ainsi que de boîtes ou barquettes et d'un panier.

Ostermundigen. 50 Jahre Pilzverein Ostermundigen. Öffentliche Jubiläums-Veranstaltungen: Donnerstag, 18. Mai, 20 Uhr, Hotel Bären Ostermundigen: Vortrag «Bärner Gschtank macht d'Flächte chrank»; Flechten als Doppelwesen von Pilzen und Algen reagieren besonders empfindlich auf Luftverschmutzung. Referent: Dr. Klaus Ammann, Biologe; Lektor am Geo-Botanischen Institut der Universität Bern. – Donnerstag, 8. Juni, 20 Uhr, Hotel Bären Ostermundigen: Dia- u. Filmvortrag «Schwarze Diamanten»; Auf der Suche in Südfrankreich nach der kostbaren schwarzen Trüffel. Ein Trüffelkenner verrät einige Geheimnisse. Referent: Werner Zimmermann, Präsident des Pilzvereins Ostermundigen. Donnerstag, 22. Juni, 20 Uhr, Hotel Bären Ostermundigen: Dia-Vortrag «Pilzsterben in der Schweiz?»; Pilzkartierung. Eine Arbeit der Universitäten Bern und Lausanne sowie der Schweiz. Mykologischen Gesellschaft. Referentin: Dr. Beatrice Senn-Irlet, Lehrbeauftragte am Geo-Botanischen Institut der Universität Bern. – Samstag/Sonntag, 9./10. September: Pilzausstellung im Hotel/Rest. «Bären», Ostermundigen

Schlieren. Am 17. März fand unsere diesjährige GV statt. Im vollbesetzten «Frohsinn»-Saal hat Präsident und Pilzbestimmerobmann Walter Stutz die Traktanden zielstrebig und kompetent behandelt. Die Jahresberichte von Präsident, Kassier und Pilzbestimmerobmann waren präzise abgefasst und wurden von den Anwesenden mit grossem Applaus genehmigt

und verdankt. – Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. – Frühling-/Sommerprogramm 1995: 8./15./22. Mai: Spontaner Hock mit Anfängerkurs für Vereinsmitglieder. – 25. Mai: Familienausflug. – 12./26. Juni sowie 10. Juli: Individueller Hock im Rest. «Frohsinn». Studium allfälliger Pilzfunde und Diskussionen. (Pilzlerlatein). – 21. Juli: Grillabend Fischerhaus. – Betriebsferien Rest. «Frohsinn»: vom 17. Juli bis 6. August.

Sion. Dimanche 11 juin, sortie comm. scient. cant., organisation Saxon, rens. tél. 22 40 71. Dimanche 25 juin, sortie familiale, repas organisé, resp. Jean-Paul Schroeter, rens. tél. 23 44 30, couvert de Bouciel/Ayent, selon programme spécial. Tous les lundis soirs, au stamm, dès 20 h, séances de détermination, ouvertes à tous les membres du CMSE.

Solothurn u.U. Ab 12. Juni jeden Montag Bestimmungsabend im Rest. «Flora», Weberngasse 6 in Solothurn, jeweils um 20.15 Uhr. – 17. September (Bettag): Familien-Picknick. – Der letzter Bestimmungsabend ist am 30. Oktober. – Benzenjasset am Samstag, 2. Dezember.

St. Gallen. Die ersten drei Exkursionen des laufenden Jahres sind schon «erledigt»; nächster Anlass ist die gemeinsame Exkursion mit dem Botanischen Zirkel St. Gallen ins Blumenparadies Vorarlberg, dorthin, wo «die Blumen blüh'n, wo noch die Täler grün...»: Sonntag, 11. Juni, 8 Uhr Treff auf dem Bahnhofplatz Heerbrugg. Leiter: Gregor Färber. Tel. 071 72 52 07. Verpflegung aus dem Rucksack oder in einem Gasthaus. Identitätskarte mitnehmen. – Sonntag, 2. Juli, 9 Uhr: Treffpunkt auf dem Parkplatz Hubzelg (Einkaufszentrum Romanshorn), Exkursion im Romanshornerwald mit anschliessendem Picknick in der Waldschenke. Leiter sind Mary und Jakob Bühlmann, Tel. 071 63 10 39. – Sonntag, 23. Juli, 9 Uhr: Franz Widmer führt uns zum verborgnen Pfad ab Parkplatz Post Untereggen zur «Waldschenke Alte Burg». Tel. 96 21 43. – Sonntag, 6. August mit Emil Trottmann in den Holzerswald bei Oberegg. Treff: 9 Uhr Parkplatz am nördlichen Waldrand. Bei geeigneter Witterung mit anschliessendem Picknick. Miggs Telefon: 35 17 53. – Montag, 7. August: Pilz- und Wildkräuter-Kochkurs für unsere Mitglieder im Rest. «Thuris Blumenau» Lömmenschwil: «Der Chef kocht selbst». Wer den letzten Kurs im Herbst 93 erlebt hat, weiss, dass überdurchschnittlich

geschlemmt werden kann, und das für vierzig Franken; nur bezahlt diesmal jeder sein Getränk separat. Wir werden an der Exkursion Holzerswald bereits Pilze und Kräuter sammeln. Fehlendes beschaffen die Pensionierten am Montag. Anmeldung bis Ende Juli an Hellmut Jäger, Neumühlestr. 38, 9403 Goldach, Tel. 41 33 35. Je nach Anmeldungen müsste der Kurs vielleicht doppelt geführt werden. – Samstag, 26. August: Exkursion mit Marianne Bischof, Tel. 44 10 23, Gletscherhügel hoch über St. Margrethen. Treff 9 Uhr Parkplatz Rest. «Gletscherhügel». – Samstag/Sonntag, 16./17. September: Studienwochenende Göfis. Anmeldung erforderlich. – Sonntag, 24. September, 9 Uhr: Treff auf dem Bahnhofplatz Heerbrugg. Exkursion mit Heiri Zünd nach Klaus in Vorarlberg. Identitätskarte nicht vergessen. Tel. 72 12 60. – Samstag/Sonntag, 7./8. Oktober: Studienwochenende Gitzensteig. Anmeldung erforderlich. – Abschluss-exkursion im Güttingerwald: Sonntag, 12. November, 10 Uhr Parkplatz bei der Kirche Sommeri. Leiter: Hans Abderhalden, Tel. 35 37 17. – 29. Mai und 26. Juni: Hock in der Vorstadtbeiz. – Ab 2. August bis «solang's hät» ab 19 Uhr Pilzbestimmen im Botanischen Garten St. Gallen (Hintereingang). – Alle Aktivitäten bei jedem Wetter. – Bitte dieses Sommerprogramm an gut sichtbarer Stelle plazieren, zur steten Verlockung!

Thun u.U. Am Freitag, 24. März fand im Rest. «Allmendhof» in Thun die 69. Hauptversammlung statt. Traktanden waren die üblichen. Keine ausserordentlichen Probleme, weshalb Präsident F. Nydegger zügig vorwärts machen konnte. Die Jahresberichte von Präsident, Kassier und Technischem Leiter waren ausführlich und präzise. Sie wurden von den Anwesenden mit Applaus genehmigt. Im Vorstand ergab sich eine Änderung. Seit 1969 war Sekretär Walter Hofstetter ununterbrochen in irgend einer Charge im Vorstand tätig. Auf Ende 1995 geht er in den vorzeitigen Ruhestand und tritt deshalb aus dem Vorstand zurück. Als Ersatz konnte G. Imhof gewählt werden. Präsident F. Nydegger; Vizepräsident H. P. Oppliger; der Sekretär wird an der nächsten Vorstandssitzung bestimmt; Kassier R. Meier; technischer Leiter P. Rohrer; Fritz Weingart, Beisitzer, und Fred Brunner, Beisitzer. – Vereinstätigkeiten mit festen Daten für das laufende Jahr: 18. Juni: Sonntagsbummel Wichtrach–Haubenwald,

Bräteln, Frühjahrspilze sammeln im Haubenwald, Weiterwanderung nach Oberdiessbach eventuell Brenzikofen. – Pilzbestimmungsübungen im neuen Lokal an der Allmendstrasse 8, 3600 Thun, am 19. Juni, 31. Juli, 14. und 28. August, 11. September, 9. und 23. Oktober, jeweils um 20 Uhr. – 27. August: Vereinsausflug. – 3. Februar 1996: Fondueabend im Pavillon. – Bei genügend Anmeldungen führt unser technischer Leiter in den Monaten Mai/Juni einen Einführungskurs in die Pilzkunde durch. Anmeldungen sind zu richten an P. Rohrer, LMK Thun, Allmendstr. 8, 3600 Thun, Telefon 033 25 84 97. Zu den einzelnen Anlässen wird schriftlich eingeladen. – Wir wünschen allen viel Erfolg im Jahre 1995.

Thurgau. Sonntag, 18. Juni (bei schlechter Witterung Verschiebung auf Sonntag, 25. Juni): Familienwanderung im Randengebiet, Beringen, zusammen mit dem Verein für Pilzkunde Dietikon ZH. Treffpunkt: 9 Uhr, Marktplatz Frauenfeld, 9.45 Uhr Parkplatz Coop-Center Beringen. Organisation: Hans Schmid, Beringen. Verpflegung: aus dem Rucksack. Bei zweifelhafter Witterung gibt Hans Schmid ab 7.30 Uhr unter Telefon 053 35 22 17 Auskunft. – Samstag, 22. Juli: «Waldhock für die Daheimgebliebenen». Treffpunkt: 13.30 Uhr Marktplatz Frauenfeld, 14 Uhr Bahnhof Stein am Rhein. Organisation: Ruth und Edi Bächli, Stein am Rhein. Hinweis: Grilladen nicht vergessen! Bei zweifelhafter Witterung geben Ruth oder Edi Bächli ab 10 Uhr unter Telefon 054 41 44 66 Auskunft.

Willisau. Bestimmungsabende: Rest. «Sonne», Alberswil jeden Freitag ab 20 Uhr bis 8. Juli. Nach der Sommerpause vom 19. August bis Ende Oktober. – 21. Mai: Frühjahreswanderung über das Ostergau zum Holzlagerplatz der Kronospan AG Menznau. Besammlung: Badeanstalt Hasenburg Willisau um 13 Uhr. Für Nichtwanderer: Treffpunkt Holzlagerplatz Kronospan 14.30 Uhr. Verpflegung aus dem Rucksack. – 25. Juni: Pilzlerchilbi Wasserfallen Marbach. Besammlung: Biscuitsfabrik Wirag Willisau um 10 Uhr.

Winterthur. Donnerstag, 25. Mai: Auffahrtsbummel zum Lützelsee. – Montag, 12. Juni: Bestimmungsabend. – Montag, 3. Juli: Kegelabend um 20 Uhr im Rest. «Blume», Oberwinterthur, Dorfstr. 12. – Sonntag, 23. Juli: Plauschnachmittag bei Präsidentin A. Wehrli.

Wolhusen. Bestimmungsabende finden am

Verzeichnis der lieferbaren Werke des Verbandbuchhandels
Liste des ouvrages disponibles à la librairie de l'USSM
Elenco delle opere ottenibili presso la libreria della Società

Verband/USSM	Schweizer Pilztafeln, Planches suisses, Bd. I, II, (Bd. III vergriffen), IV, V, deutsch, français, italiano Frusta mycologica illustrata
Alessio	Boletus (Dill. ex L.) – Fungi Europaei und Supplemento 2a
Amann	Bodenpflanzen des Waldes
Bon	Champignons d'Europe occidentale
Bon	Parey's Buch der Pilze
Brandrut/Melot/Lindström	Cortinarius-Flora, Bd. 1 und 2
Bresinsky	Giftpilze
Candusso	Lepiota (s.l.) – Fungi Europaei
Cappelli	Agaricus (L.Fr.) – Fungi Europaei
Cetto	Der grosse Pilzfürer, nur noch Band 2 und 3 I funghi dal vero, volume 1, 2, 3, 4, 5, 6 e 7 Enzyklopädie der Pilze, Bd. 1, 2, 3, 4 und Reg. Bd. 1200 Pilze
Dähncke	Das Grosse Pilzbuch in Farbe
Dausien's	Lexikon der Mykologie
Dörfelt	Pilzmikroskopie
Erb/Matheis	GU. Naturführer Pilze
Garnweidner	BLV Bestimmungsbuch, Pilze
Gerhardt	Les champignons de la cueillette à la table
Girel	Steinbachs Naturführer, Pilze
Grünert	Unsere Morcheln
Imbach	Pilze an Bäumen
Jahn	Champignons Suisses
Kuhn	Kleines Fremdwörterbuch der Pilzkunde, deutsch/lateinisch
Lörtscher	Handbuch für Pilzfreunde, Bd. I, III, IV, V, VI
Michael/Hennig/Kreisel	Atlas des Cortinaires, Pars 1, 2, 3, 4, 5, 6 et 7
Moëgne-Loccoz	Bd. IIb/2 Blätterpilze und Röhrlinge, 5. Auflage
Moser	Farbatlas der Basidiomyceten. Teile 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11
Moser/Jülich	Pilze der Schweiz, Band I (Ascomyceten)
Myk. Luzern	Pilze der Schweiz, Band II (Aphyllphorales) Pilze der Schweiz, Band III (Röhrlinge und Blätterpilze 1. Teil) Champignons de Suisse, tome I (Ascomycètes) Champignons de Suisse, tome II (Aphyllphorales) Champignons de Suisse, tome III (Bolets et Agaricales 1 ^{ère} partie) Kleine Einführung in die Pilzkunde
Noordeloos	Entoloma
Phillips	Der Kosmos-PilzAtlas Les champignons
Ricken	Die Blätterpilze (Nachdruck, deutsch) Le Agaricaceae (ristampato)
Riva	Tricholoma (Fr.) Staude – Fungi Europaei
Romagnesi	Petit atlas des champignons, tomes I, II et III
Scheibler	Champignons hallucinogènes
Schmid	Ascomyceten im Bild, Bd. 1 und 2
Sekt. Thun	Schweizer Pilz-Kochbuch
Veyrat	Clé de détermination des principales espèces de truffes

Auf Wunsch können alle nicht ab Lager lieferbaren Pilzbücher zu günstigen Bedingungen beschafft werden. Sur demande nous pouvons fournir tous les livres non tenus en stock à des conditions avantageuses. Bestellungen sind zu richten an: / Commandes à adresser à: Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle LU. Preislisten liegen bei den Präsidenten der Vereine auf. Liste de prix disponible chez les présidents des sociétés.

29. Mai, 10. und 26. Juni und am 8. Juli jeweils um 20 Uhr im Josefahaus Wolhusen statt. – 25. Juni: Chilbi Wasserfallen.

Zofingen. Am 8. Mai ist wiederum ein Bestimmungsabend, und am 22. Mai kegeln wir im «Löwen», Dagmersellen. – Im Juni sind unsere Bestimmungstage der 12. und 26. Am 25. ist das Pilzlertreffen in Murgenthal.

Zürich. Rest. «Albisriederhaus», 8047 Zürich. – Jeden Montag um 20 Uhr: freie Zusammenkunft und Studium des jeweils aufliegenden Pilzmaterials. – 12. Juni: «Helmlinge», Referent: Xaver Schmid. – 3. Juli: «Saisonbeginn-Einführung in die Pilzbestimmung», Referent: Bernhard Kobler. – Vorschau: Sonntag, 3. September: Waldfest gemäss spezieller Einladung. – Pilzkundliche Ferienwochen im Schwarzwald: Samstag, 30. September bis Samstag,

7. Oktober für Anfänger und Fortgeschrittene I; Samstag, 7. Oktober, bis Samstag, 14. Oktober, für Anfänger und Fortgeschrittene I und II. In Zusammenarbeit mit dem Verein für Pilzkunde Thurgau. Für alle Pilz- und Naturfreunde, die sich in der Pilzkunde aus- und weiterbilden möchten. Das Kurszentrum ist die einzigartige Schule für Pilzkunde und Naturschutz in Hornberg, im Herzen des Schwarzwaldes gelegen, das Unterkunftszentrum auf Fohrenbühl ob Hornberg, 800 m ü.M. – Ausführliche Unterlagen können direkt beim Präsidenten Willy Siegrist, Letzigraben 199, 8047 Zürich, Tel. 01 491 05 12 bestellt werden. – Weitere Auskünfte erteilt auch der Präsident des Vereins für Pilzkunde Thurgau, Hans Rivar, Brunnackerstr. 4, 9507 Stettfurt, Tel. P: 054 53 24 94, G: 054 24 24 62.

Prolongation du délai de souscription

(cf. BSM 1995/1, p. VIII)

LES RÉACTIFS MYCOLOGIQUES,

Tome I : Les réactifs microchimiques

par **J. CHARBONNEL**

est livrable de suite,

au prix de souscription de Fr 50.-,

jusqu'au 31 mai 1995.

Souscrivez auprès de notre libraire :

Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle LU

(dès le 1er juin 1995 : Fr 65.-)

Korrespondenzadressen / Correspondance

1. **Redaktionelles SZP (deutsch, italienisch):** Heinz Göpfert, Alpenblickstr. 53, 8630 Rüti / **Publications dans le BSM (français):** François Brunelli, Petit Chasseur 25, 1950 Sion

2. **Adressänderungen, Abonnemente, Mitgliederlisten, Etiketten / Changements d'adresse, abonnements, liste de membres, étiquettes:** VSPV, Postfach 162, 3000 Bern 15

3. **Verbandsbuchhandel / Librairie:** Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166, Hasle LU

4. **Andere Korrespondenz / Autre correspondance:** VSPV-USSM, Dr Yngvar Cramer, Pelikanweg 5, 3074 Muri BE